

Ich beschütze dich

Weil es meine Aufgabe ist

Von abgemeldet

Kapitel 40: Entlassung aus dem Krankenhaus

Ich beschütze dich 40
weil es meine Aufgabe ist

<Gedanken >
"jemand spricht"

Am nächsten Morgen wurde Lil von der Schwester geweckt, die in das Zimmer trat um sie zu wecken.

"Ich wünsche einen wunderschönen guten Morgen die Dame" flötete die Schwester gut gelaunt.

Lil brummte leise, stand dann auf und ging ins Bad um sich zu Recht zu machen. Als sie wieder aus dem Bad kam, blieb sie wie angewurzelt stehen.

Kaiba saß auf dem Krankenhausbett und sah sich im Zimmer um. Eigentlich wäre das ja nicht so schlimm gewesen, wenn man unter dem weißen Hemd, welches er trug, den Verband um seinen Brustkorb gesehen hätte. Lil durchzuckte es und ihr Herz begann zu schmerzen. Sie atmete einmal tief durch und versuchte sich nichts anmerken zu lassen.

"Was suchst du denn hier" fragte sie kalt, wobei sich ihr Herz schmerzhaft zusammenzog. Er hatte ihr sehr kalte Worte an den Kopf geworfen was ihr immer noch in den Knochen steckte.

"Ich wollte nur sehen wie es dir geht, nachdem du zusammen gebrochen warst" sagte Kaiba ruhig, doch brodelte es in seinem innersten. So einen kalten Ton war er nicht von ihr gewöhnt. Seine Augen folgten ihr, egal wohin sie sich bewegte.

"Bist du krank? Ansonsten kümmert es dich doch auch nicht ob es jemanden gut geht oder nicht" sagte sie mit zitternder Stimme. So zu reagieren lag ihr ganz und gar nicht. Sie ging zum Fenster und sah hinaus. Die Sonne erwärmte die Erde und spendete den Raum Licht.

Ein leises Seufzen kam über seine Lippen. Er richtete sich auf und stand unschlüssig vor dem Bett herum.

<Wieso verwirrt sie mich so?>

Die Tür wurde aufgerissen und Mokuba platzte in das Zimmer herein. Als er seinen Bruder sah, rannte er gleich auf ihn zu und drückte ihn herzlich. Danach rannte er zu Lil und tippte sie an. Lil drehte sich zu Mokuba um, welcher ihr ein strahlendes Lächeln schenkte.

"Kommst du mit uns Frühstück" fragte Mokuba, welcher nicht wusste was er gerade für eine Stimmung zerschnitten hatte.

"Ja gerne Mokuba. Ich habe schon einen riesigen Hunger" verkündete Lil und lächelte Mokuba zaghaft an.

Mokuba packte Lil an der Hand, rannte zu seinem Bruder, packte auch diesen an der Hand und rannte mit beiden zum Fahrstuhl. Zusammen warteten sie auf den lift, wobei eine eisige Stille herrschte. Ein Ton, ertönte und der Fahrstuhl öffnete sich. Als sie nach unten fuhren, drehte sich Mokuba zu Lil um.

"Das Battel City Turnier fängt an sobald ihr hier raus seid. Hilfst du mir dann die Teilnehmer die gegen die Regeln verstoßen oder die Kämpfe verloren haben, aus dem Turnier raus zuwerfen" fragte er und zwinkerte Lil zu.

"Ja, das können wir ruhig zusammen machen. Irgendwie hört es sich auch spaßig an" sagte Lil, worauf sich ihre Stimmung ein wenig hob.

Zusammen verließen alle drei den Lift, als er mit einem Ton verkündete dass er im ersten Stock angekommen war. Sie gingen in die Cafeteria und setzten sich an einen Tisch, der in der Sonne stand.

Eine Kellnerin kam herbei und reichte ihnen die Karten. Jeder studierte die Karte ausführlich und bestellte dann, dass worauf er Appetit hatte.

Lil genoss die Sonne auf ihrer Haut, die sie wärmte.

Als die Getränke gebracht wurden, unterhielten sich Mokuba und Kaiba gerade angeregt über Schach.

"Wir sollten mal wieder spielen. Das haben wir schließlich schon lange nicht mehr getan" schlug Mokuba vor und schlürfte genüsslich an seinem Saft.

Kaiba nippte kurz an seinem Kaffee und nickte daraufhin.

"Lil" fragte eine Stimme wie aus der Ferne und riss Lil damit aus den Gedanken. Sie schreckte hoch und sah sich verwirrt um, aber sie konnte dennoch niemanden sehen.

"Stimmt etwas nicht" fragte Seto und beobachtet das irgendwie verwirrte umsehen der Frau vor ihm.

"Habt ihr mich ebend gerufen" fragte Lil vorsichtig.

Als beide die Frage verneinten, verfiel Lil in eine nachdenkliche Stimmung.

<Wer hat mich denn dann gerufen wenn es nicht Mokuba oder Kaiba waren?>

Ihnen wurde ihr Frühstück serviert, worauf sie eifrig anfangen zu essen. Nachdem sie fertig gegessen hatten, klingelte Kaibas Handy. Er nahm es aus seiner Hosentasche und ging ran.

"Ja bitte" fragte er in den Hörer und verstummte darauf um zu hören, was die Person am anderen Telefon ihm mitteilen wollte. Er führte ein kurzes Gespräch und legte dann wieder auf.

"Wer war denn das" fragte Mokuba neugierig.

"Der Chefarzt. Wir können jetzt wie gewünscht das Krankenhaus verlassen" sagte er langsam und richtete dann seinen Blick zu Mokuba.

Dieser legte eine ganz unschuldige Miene auf und piffte leise vor sich hin.

"Lasst uns dann aber auch gehen, meine Firma führt sich schließlich nicht alleine" sagte Kaiba und stand auf.

Mokuba und Lil taten es ihm gleich. Kaiba bezahlte noch die Rechnung während Mokuba und Lil vor dem Krankenhaus auf ihn warteten.

Yugi und Tea verließen auch gerade das Krankenhaus, aber aus einem anderen Ausgang. Als sie sich umsahen, sahen sie Lil und Mokuba vor dem Eingang stehen.

"Lil, Mokuba" rief Tea freudig, worauf sich die beiden angesprochenen umwandten.

Beide gingen zu Lil und Mokuba.

"Wie geht es euch" fragte Lil sofort besorgt.

"Es geht, es ist ja nicht deine Schuld was mit mir passiert ist" lächelte Tea.

"Ich werde mich so lange um Tea kümmern. Nicht das sie irgendwann einen schlimmern Rückschlag erleidet" gab Yugi von sich und strahlte über das ganze Gesicht.

Lil zwinkerte Yugi zu, der darauf einen leichten Rotschimmer auf den Wangen bekam.

"Wir müssen dann auch los, meine Mutter hat für uns gekocht" warf Tea ein und die vier verabschiedeten sich voneinander.

Gleich darauf kam auch schon Kaiba zu den beiden. Er blickte von einem zum anderen.

"Was wollt denn die beiden von euch" fragte er ernst.

"Ach, wir haben nur einen kleinen Smalltalk gemacht, das ist alles" erwiderte Mokuba grinsend.

"Lasst uns endlich von hier verschwinden. Ich finde es schrecklich hier" sagte Kaiba frostig.

Eine Limousine fuhr vor, aber Mokuba wollte nicht einsteigen.

"Ich habe noch etwas zu erledigen, fahrt ihr nur schon mal los. Wir treffen uns dann in der Firma" sagte er, winkte den beiden noch einmal und machte sich dann auf den Weg.

"Dann werden wir wohl alleine fahren müssen" murrte Kaiba leise.

"Wenn es dich stört gehe ich auch zu Fuß" sagte Lil und entfernte sich vom Auto, doch Kaiba ergriff ihr Handgelenk.

"Nein du fährst mit mir zurück. Was ist wenn du unterwegs einfach zusammen brichst? Ich will nicht dafür verantwortlich sein" sagte er ernst.

Lil seufzte leise, senkte den Blick und sprach mit brüchiger Stimme.

"Wenn das dein einziges Problem ist dann kann ich dich beruhigen. Ich werde auf eigene Gefahr nach Hause gehen" sagte Lil, wobei man die Bitterkeit in ihrer Stimme nicht überhören konnte.

"Dummkopf" sagte Kaiba darauf und zog Lil an sich heran. "So wie du es auslegst, so meinte ich es nicht. Ich will nur nicht dass du irgendwo zusammenbrichst und ich nicht Bescheid weiß. Das ich mir Vorwürfe machen muss weil ich dir nicht helfen konnte."

Lil war über Setos ernste Worte sehr überrascht, aber sie genoss die Nähe auch sehr.

"Lass uns nach Hause fahren" sagte Kaiba dann nach einiger Zeit.

Zusammen stiegen sie in die Limousine und fuhren los.

Die Scheiben waren getönt, so das man von innen nach draußen sehen konnte, aber nicht von draußen hinein. Das empfanden beide als sehr angenehm. So konnten keine neugierigen Blicke hineindringen und etwas unangenehmen passieren oder morgen in den Medien auftauchen.

Lil sah aus dem Fenster, während Kaiba die ganze Zeit wichtige Telefonate führte. Als beide zu Hause ankamen, wartete Mokuba bereits auf sie. Schnell rannte er zu Lil, als diese aus dem Auto stieg, packte sie an der Hand und zerrte sie rauf in ihr Zimmer.

"Ich habe dir die Sachen schon hingelegt die du anziehen musst. Und den Rest organisiere ich auch noch schnell. Lass dir Zeit" sagte Bakura schnell, merkte dabei nicht wie seine Worte sich fast überschlugen und verließ eilig wieder das Zimmer.

Lil sah Mokuba eine Weile überrascht hinterher, machte sich dann aber doch daran die Sachen anzuziehen. Als sie fertig mit dem umziehen war, ging sie zum Spiegel und betrachtete sich kritisch darin. Sie schüttelte mit dem Kopf und verließ das Zimmer.

<Da muss ich wohl noch einmal mit Mokuba drüber reden!>

Sie streifte durch das ganze Haus, bis sie Mokuba mit Kaiba endlich im Wohnzimmer vorfand. Beide sahen zu Lil als sie in das Zimmer kam und auf die beiden

zumarschierte.

"Mokuba, das kann doch unmöglich dein Ernst sein! Der Rock ist viel zu kurz, das passt nicht zu mir. Und außerdem" wollte Lil schon weiter protestieren, aber Mokuba kam ihr dazwischen.

"Also ich finde das dir die Sachen super stehen. Nicht wahr Seto" fragte Mokuba seinen Bruder freudig.

Lil war gar nicht wohl in ihrer Haut, so wie die blauen Augen auf ihr lagen.

"Wollten wir nicht losgehen Mokuba" fragte Lil hastig.

"Ja richtig" sagte Mokuba und stand von seinem Stuhl auf. Er reichte Lil ein Headset, was sie sich auch gleich aufsetzte, genauso wie Mokuba.

"So können wir uns untereinander verständigen" sagte Mokuba in das Mikrofon und Lil nickte ihm zu. Sie hatte seine Worte genaustens verstanden.

"Test, test" vernahm Lil nun auch Kaibas Worte in ihren Ohren. Sie wendete sich zu ihm um und sah dass er ebenfalls ein Headset trug. "Wenn es brenzlich wird, können wir uns auch verständigen!"

Lil nickte ihm zu, sah dann wieder zu Mokuba und beide marschierten dann los. Sie redeten auf dem Weg zur Stadt miteinander, dass sie gar nicht bemerkten wie schnell sie in der Stadt ankamen.

"Am besten wir teilen uns, das geht schneller" sagte Mokuba, worauf Lil nickte.

Beide trennten sich und untersuchten die Stadt und die Turniere, ob es Ärger gab oder dergleichen. Es dauerte auch nicht lange bis Mokuba Lil über das Headset benachrichtigte.

"Es gibt hier Probleme, ich bräuchte mal deine Hilfe" sagte Mokuba leise.

Lil bemerkte seine leicht ängstliche Stimme, drehte sich um und rannte in die Richtung, die ihr das Signal an ihrem Mantel besagte. Schnell hatte sie Mokuba gefunden, der von drei kräftig gebauten Männern in die Ecke gedrängt wurde.

"Hey ihr Idioten. Legt euch mit jemanden in eurer Größe an" rief Lil den dreien zu, die sich darauf umdrehten und Lil amüsiert ansahen.

"Willst du dich mit uns anlegen" fragte der Größte und setzte seine Sonnenbrille ab, worunter dunkelblaue Augen zum Vorschein kamen.

"Ich bin von der Kaiba Corporation und gehöre zu der Aufsicht. Laut den Daten aus dem Computer sind sie alle drei disqualifiziert. Sie müssen damit ihre besten Karten aus dem Deck aufgeben und ihre ganzen Lokalisierungskarten abgeben" meinte Lil ernst.

"Was soll das? Bist du eine Spielverderberin" fragte der dünnste von den dreien und schüttelte mit dem Kopf.

"Gebt mir eure Karten und eure Lokalisierungskarten, freiwillig" fauchte Lil ruhig.

"Und was sonst? Willst du uns deine Krallen zeigen" fragte der Größte und grinste.

"Wenn es sein muss schon" meinte Lil darauf und sah dann zu Mokuba. "Komm her Mokuba!"

Mokuba rannte zu Lil und versteckte sich hinter ihr.

"Meine Güte, da haben wir wohl doch noch Glück gehabt bei der Schnitte" sagte der dünnste und seine Miene erhellte sich schlagartig.

"Geh nach Hause Mokuba, ich kläre das hier schon" sagte Lil zu ihm, ohne auch nur den Blick von den drei Männern zu nehmen.

Mokuba drehte sich um und rannte zurück, zurück nach Hause.

Das war der Teil, 40!

Bitte um Kommentare und ähnliches.

Mit freundlichen Grüßen Kyia